

**Betreff:**

Entschließung zur Verkehrssituation in Biebrich (SPD)

**Antragstext:**

**Entschließung zur Verkehrssituation in Biebrich**

Der Ortsbeirat hat wiederholt - letztmalig mit Beschluss vom 23.10. 2018 - um die Vorlage eines Verkehrskonzeptes einschließlich des Radwegeplanes für den Stadtteil gebeten. Der Ortsbeirat hegt die Befürchtung, dass mit Blick auf die vielen unkoordinierten Einzelmaßnahmen in verkehrlicher Hinsicht ein schlüssiges Gesamtkonzept für den Stadtteil nicht existiert. Aber auch darüber steht eine Information bis heute aus. Stattdessen wird über die Presse der Eindruck vermittelt, dem Ortsbeirat seien alle Pläne bis ins Detail vorgestellt, und von diesem gutgeheißen worden. Diese Interpretation weisen wir zurück.

Richtig ist vielmehr, dass der Ortsbeirat bei nicht wenigen Projekten anlässlich der Vorstellung mahndend seine Stimme erhoben, auf Mängel hingewiesen, und Verbesserungsvorschläge unterbreitet hat. Leider wurden sie in den wenigsten Fällen berücksichtigt, oder die Mängel mussten später mit erheblichem Mitteleinsatz beseitigt werden. Dabei hat sich der Ortsbeirat immer als Beratungsorgan und nicht als Besserwisser verstanden.

In nicht wenigen Fällen wurden die Vorstellungen und Gesuche des Ortsbeirates schlichtweg übergangen, so zum Beispiel bei der Bitte nach rechtlich einwandfreier Beschilderung oder verkehrsgerechter Ampelschaltung. Eines der gravierendsten und für die Bevölkerung ärgerlichsten Probleme sind nach wie vor die vielen nicht aufeinander abgestimmten Baustellen im öffentlichen Straßenbereich und deren Dauer. So haben Ausbau und Fertigstellung der Glarusstraße nicht die dringend notwendige und erhoffte Entlastung des Biebricher Innenbereiches erbracht, weil die Kreuzung Breslauer Straße/Kasteler Straße/Mainzer Straße über viele Monate hinweg geschlossen und die Kasteler Straße nunmehr für ein ganzes Jahr gesperrt ist. Das Ergebnis des Radwegeausbaues in der Äppelallee ist nicht überzeugend, die Begleitumstände waren weder erklärbar noch erträglich. Die Notwendigkeit von drei Radwegen zwischen Biebrich und Schierstein ist sowieso nicht einsehbar. Vor der Anbringung des Radschutzstreifens auf der Rheingaustraße hat der Ortsbeirat wegen der besonderen Verkehrslage eindringlich gewarnt. Die mehrfach zugesagte eindeutige Beschilderung der Eingänge des Schlossparkes zur Verhinderung des verbotenen Radverkehrs ist bis heute kommentarlos unterblieben. Die Reihe der Beispiele lässt sich beliebig erweitern.

Dem Ortsbeirat ist bewusst, dass ein Teil der Verkehrsprobleme in Biebrich ihre Ursache in Straßenbaumaßnahmen haben, die nicht im Verantwortungsbereich des Magistrates liegen (A 66; A 643). Umso wichtiger ist es, durch sensibles und abgestimmtes Vorgehen die Verhältnisse nicht ins Unerträgliche zu verschärfen. Der Ortsbeirat sieht sich seit geraumer Zeit nicht mehr in der Lage, den Bürgern Biebrichs die Sinnhaftigkeit diverser Maßnahmen zu vermitteln, ist aber nach wie vor Adressat massiver Beschwerden.

Wiesbaden, 28.11.2018

Für die SPD-Fraktion  
Helmut Fritz